

Flutlichtanlage ist in Betrieb

TSG Ahlten bezahlt Anlage aus eigener Tasche – Stadt übernimmt Kosten für Unterhalt

Die TSG Ahlten hat gestern ihre neue Flutlichtanlage in Betrieb genommen. Der Verein hat die Sportplatzbeleuchtung selbst finanziert, die Kosten für Strom und Unterhalt übernimmt die Stadt.

VON KATJA EGGERS

AHLTEN. Am späten Nachmittag haben Lehrtes Bürgermeister Klaus Sidortschuk und Stefan Hebel, Leiter der TSG-Fußballabteilung, im Beisein von Vertretern der Stadt und Mitgliedern des Ortsrates Ahlten gemeinsam den Hebel umgelegt. Auf dem A-Platz der städtischen Sportanlage an der Straße Im Kleifeld gingen daraufhin die Lichter an.

Dort hat die Turn- und Sportgemeinschaft (TSG) Anfang Dezember eine Flutlichtanlage errichten lassen. Das Spielfeld wird nun von acht Masten gesäumt, auf denen in 18 Metern Höhe acht Scheinwerfer angebracht sind. Jeder von ihnen hat eine Leistung von 2000 Watt.

„Die Anlage ist hochwertig und nachhaltig – in 15 Jahren ist das immer noch der Stand der Technik“, sagte Sascha Rößler, Geschäftsführer der gleichnamigen Firma aus Salzkotten, die die Anlage gebaut hat. Zugute kam den Technikern dabei, dass Fundamente und Kabel für Beleuchtungsmasten auf dem Platz schon vor 20 Jahren gelegt worden waren.

Die neue Flutlichtanlage hat 35 000 Euro gekostet. Die TSG hat die Spielfeldbeleuchtung aus eige-



Die neue Flutlichtanlage der TSG Ahlten (großes Bild) beleuchtet den A-Platz. Stefan Hebel (kleines Bild, links) und Klaus Sidortschuk nehmen die Anlage in Betrieb und legen dafür den Hebel am Schaltkasten um. Eggers (2)

ner Tasche bezahlt und sie der Stadt geschenkt. Das Geld war vom Hallenbau im Vorjahr übrig geblieben. „Wenn ein Verein so eine immense Summe allein stemmt, ist das eine beachtliche

Leistung“, sagte Sidortschuk anerkennend. Die Stadt übernimmt im Gegenzug nun für 25 Jahre die Strom- und Unterhaltungskosten.

Mit dem neuen Flutlicht kann die TSG im Winterhalbjahr end-

lich ihre fehlenden Trainingszeiten kompensieren. In der dunkleren Jahreszeit hatten vor allem die Fußballer über Stau auf dem bisher einzigen beleuchteten Spielfeld, dem B-Platz, geklagt.

Quelle: Anzeiger vom 13.01.2012